



WORTE

GEBETE, TEXTE, KURZGESCHICHTEN
UND IMPULSE FÜR ANDACHTEN



WORTE

GEBETE, TEXTE, KURZGESCHICHTEN UND IMPULSE FÜR ANDACHTEN

für den internen Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch

Idee und Zusammenstellung

Ehren- und Hauptamtliche aus der Evangelischen Jugend
im Kirchenkreis Emsland-Bentheim

Cover & Satz	Simon Aldekamp
Layout & Satz	Sebastian Schmidt

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Ev.-luth. Kirchenkreisjugenddienst im Kirchenkreis Emsland-Bentheim
Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger

Auflage

5.000 Exemplare im Jahre 2022

Infos und Anfragen

www.ejeb.de
material@ejeb.de

Hinweis

Hierbei handelt es sich um eine unverkäufliche Leseprobe, die Sie auf
www.ejeb.de/material herunterladen können.

Inhaltsverzeichnis **03**

Inhalt

Morgengebete	04–08
Gebete	09–17
Psalm	18–19
Abendgebete	20–21
Tischgebete	22–23
Kurzgeschichten	24–31
Unsere Mitte	32–33
Kurzgeschichten	34–50
Texte	51–61
Segen	62–63

04 Morgengebete

Lob des Schöpfers

Wir loben Dich, Du Schöpfer des Himmels und der Erde.

Dies ist der Tag, den Du gemacht hast.

Wir danken Dir für alles Schöne, das Du uns schenkst.

Wir danken Dir für diese Erde, für alles Leben und Erleben,
das Du uns ermöglichst.

Wir sehen über uns den offenen Himmel; er gibt unserem
Leben einen weiten Raum.

Wir staunen über das, was wunderbar ist
in der Schöpfung und in uns, Deinen Geschöpfen.

Wir loben Dich, Du Schöpfer des Himmels und der Erde.

Danke für die Ruhe der Nacht

Lieber Gott,

wir danken Dir für die Ruhe der Nacht
und das Licht eines neuen Tages.

Wecke unser Herz,
mach unsere Sinne klar.

Gib uns Liebe für alle,
die uns heute begegnen.

Für die Menschen in unserer Gruppe
und für die Menschen um uns herum,
für alle, die Deine Kinder sind.

Herr, gib mir die Kraft

Herr, gib mir die Kraft, dass ich die Not anderer nicht
übersehe. Gib mir Mut, gegen Ungerechtigkeiten
anzugehen, mach mich aufmerksam für das, was heute um
mich herum geschieht. Gib mir zu allem deine Kraft.

Mach mich zum Werkzeug deines Friedens

O Herr, mach mich zum Werkzeug Deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage,
wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe,
wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält,
dass ich ein Licht anzünde,
wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache,
wo der Kummer wohnt.

Herr, lass du mich trachten:
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer vergibt, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.





18 Psalm

Gott, du kennst uns

Gott, du kennst uns,
du weißt unsere innersten Gedanken,
vor dir können wir keine Masken aufsetzen,
denn du schaust durch sie hindurch.
Ob wir arbeiten oder schlafen,
ob wir fröhlich oder traurig sind,
nichts ist dir unbekannt.
Du weißt um unsere Gedanken,
die so oft in die Zukunft vorseilen.
Niemand kennt unsere Hoffnungen
und unsere Angst,
nur vor dir liegt alles offen da.
Es gibt keinen Ort,
an dem du, Herr, nicht bei uns bist,
und keine Minuten,
in der du nicht deine Hand über uns hältst.
Es ist zu überwältigend und zu unbegreiflich,
mit unserer Vernunft können wir es nicht fassen und
verstehen.
O Herr, hab Dank, dass du mit uns sprichst,
dass wir dich fragen, dir antworten können,
dass du dich so wunderbar erweist
von Tag zu Tag in unserem Leben.
Habe Dank, dass du immer bei uns bist.

Psalm 19

Der Herr ist meine Warft

Der Herr ist meine Warft,
meine Zuflucht inmitten des Meeres.
Er leitet mich, wenn ich Watten durchziehe,
und bei aufkommendem Nebel
lässt er mich nicht aus den Augen.
Er lässt mich heimkehren
um seines Namens willen.
Und wenn von Nordwest
des Todes gewaltige Fluten kommen
und die kleine Hallig überwinden,
fürchte ich mich nicht,
denn du bist meine Warft,
mein Schutz im Brüllen der Wogen.

Nach Psalm 23

Geschrieben von einem Pastor auf Hallig Hooge

Umsorge mich mit deiner Liebe, Herr,

Umsorge mich mit deiner Liebe, Herr,
denn bei dir bin ich zu Hause.
Deine Kinder erfahren deine Liebe
und ich gehöre dazu.
Du reichst uns einen Becher gefüllt mit gutem Geist,
in deinen Händen hältst du mein Leben.
Mein Herz hängt an dir Tag und Nacht.
Ständig erfüllst du mich mit neuer Kraft.
Du gibst mich nicht auf,
du gibst mich nicht preis.
Du zeigst mir den Weg ins Leben,
darum will ich bei dir bleiben
für alle Zeit.

nach Psalm 16 u. s.

Tischgebete 23

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von Dir,
Dank sei Dir dafür.

Komm, Herr Jesus, sei Du unser Gast
und segne, was Du uns bescheret hast.

Danket dem Herrn,
denn er ist sehr freundlich
und seine Güte reichet ewiglich.

Du gibst uns, Herr, durch Speis und Trank
Gesundheit, Kraft und Leben.
So nehmen wir mit Lob und Dank,
was Du uns hast gegeben.

Vater, segne diese Speise
uns zur Kraft und Dir zum Lob und Preise.

Lieber Gott, von dem wir alles haben,
wir preisen Dich für Deine Gaben.
Du speisest uns, weil Du uns liebst.
Herr segne auch, was Du uns gibst.

Der Wichtigtuer

Ein junger Rechtsanwalt hat sich ein neues Arbeitszimmer eingerichtet. Mit prunkvollen Möbeln und allem, was dazugehört. Zur Krönung des Ganzen hat er sich ein Luxustelefon gekauft, das vorläufig eindrucksvoll auf dem Schreibtisch steht.

Der erste Klient wird gemeldet. Der junge Rechtsanwalt lässt ihn zunächst einmal – aus Grundsatz – eine Viertelstunde warten. Um auf den Klienten noch stärkeren Eindruck zu machen, nimmt er den Hörer ans Ohr und täuscht ein wichtiges Telefongespräch vor, als der Mann eintritt.

»Mein lieber Herr Generaldirektor, wir verlieren nur Zeit miteinander... Ja, wenn Sie durchaus wollen.... Aber nicht zwanzigtausend Euro... Also schön, abgemacht. Guten Tag!«
Er legt den Hörer wieder auf. Der Klient scheint tatsächlich sehr befangen zu sein, fast verwirrt. »Sie wünschen mein Herr?« »Ich... ich bin der Monteur... Ich möchte das Telefon anschließen.«

Pierre Lefèvre

Gelassenheit

Ein weiser Mann erzählt:

Ein Bauer hatte seinen Acker gut vorbereitet, gepflügt und gesät. Er wunderte sich nur nach ein paar Wochen, dass die Saat so langsam aufging. Bei seinen Nachbarn sah er schon kräftigen grünen Wuchs. Von Tag zu Tag wurde seine Geduld geringer. Er konnte vor Sorge nicht mehr schlafen.

Schließlich hatte er eine wahnwitzige Idee: Er lief zu seinem Feld und begann, die kleinen zarten Halme etwas in die Höhe zu ziehen. Das war natürlich eine mühsame Arbeit, aber schließlich war er fertig. Er traf unterwegs einen Nachbarn und sagte ihm, dass er seinem Korn beim Wachsen geholfen habe. Neugierig geworden liefen sie zu seinem Feld und sahen alles zerstört und verwelkt. Und noch lange lachte man im Dorf über den Mann, der nicht warten konnte.

Aus China

62 Segen

Den ganzen Tag

Herr, segne meinen ersten Tag und den letzten Tag. Segne die Stunden, die Du mir schenkst. Was ich berühre, was ich höre, was ich sehe, was ich rede, soll gesegnet sein. Herr, halte mich in Deinen Händen, Deinen Ohren, Deinen Augen, Deinem Herz. An diesem Tag und alle Tage meines Lebens.

Wunsch nach Frieden

Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden im schmeichelnden Wind
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden über dem stillen Land
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden vom Sohn des Friedens
wünsche ich dir.



DIE READER DER EV.-LUTH. JUGEND IM KIRCHENKREIS EMSLAND-BENTHEIM

Jedes Cover zeigt eine Szene passend zum Thema des Heftes. Legt man die Hefte aneinander entsteht ein großes Bild. Alle sitzen dann an einem Tisch und bilden eine Gemeinschaft wie wir sie bei unseren Treffen mit der Evangelischen Jugend erleben.

